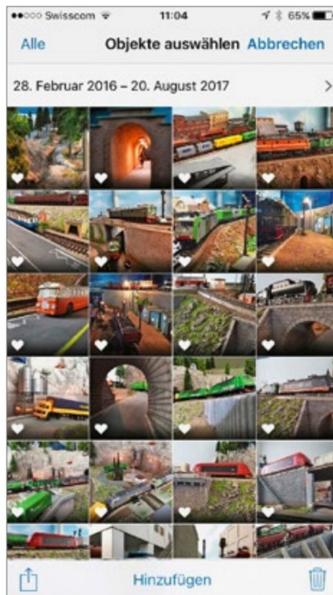


In der Fotos-App lässt sich durch das Erstellen von Alben eine übersichtliche Ordnung schaffen.



In der Übersicht können einzelne Bilder gesucht werden, dazu einfach auf «Auswählen» tippen.



Die Bilder im unteren Bereich sind ausgewählt, nach «Hinzufügen» kann das Zielalbum gewählt werden.

jedem Werkzeug verbergen sich weitere Einstelloptionen. Insgesamt 14 Parameter zur Bildbearbeitung können variiert werden, viele davon laden zum Ausprobieren ein. Wir beschränken uns nachfolgend auf die wichtigsten:

Licht: Durch Schieben verändern sich die Helligkeitswerte, ähnlich einer HDR-Aufnahme. Helles bleibt hell oder wird leicht dunkler, Dunkles hingegen wird deutlich heller. Trotz der überwältigenden Wirkung sollte man es nicht übertreiben, sonst besteht Kitschgefahr.

Licht → Kontrast: Dieser Schieber reagiert sehr empfindlich und ist deshalb mit grossem Feingefühl zu bedienen und im Zweifelsfalle besser gar nicht.

Farbe → Sättigung: Auch hier besteht die Gefahr von des Guten zu viel, sodass das Bild kitschig wird. Weil uns heutige Kameras bevorzugt sehr brillante Bilder liefern, kann es sogar von Vorteil sein, die Sättigung um ein bis zwei Stufen (Stufen) zu reduzieren.

Farbe → Farbstich: Dies ist eine sehr wichtige Einstellung, wenn man bedenkt, dass Modelleisenbahnen meist durch die

verschiedensten Lichtquellen ausgeleuchtet werden. Hier kann nun ein «kaltes» (mit Blaustich) oder ein zu «warmes» (mit Gelbstich) Bild korrigiert werden.

Mit dem gelben Haken werden die Einstellungen gespeichert, und man gelangt zur Übersicht zurück, mit dem gebogenen roten Pfeil können jedoch die ganzen Einstellungen ebenso einfach wiederrufen werden. Und dies sogar zeitlich unbegrenzt, also auch noch nach einem Jahr oder länger, wenn man das Bild im Bearbeitungsmodus erneut öffnet.

Bei allen Einstellungen gilt der altbewährte Spruch «weniger ist mehr» und man sollte sich bewusst sein, dass das Display eher mit einem früheren Dia zu vergleichen ist, einem Durchlichtbild, das mit einer hervorragenden Brillanz aufwarten kann. Gedruckt, also auf Papier gedruckt, verliert es hingegen viel an Leuchtkraft.

Aufbewahren – gegen die Bilderflut

Damit all die Aufnahmen unserer Modellbahn nicht verloren gehen – und auch, um alle anderen digitalen Daten zu sichern –, sollte das Smartphone zur Datensicherung

(Back-up) regelmäßig mit dem Computer verbunden werden.

Möchte man die Bilder auf dem iPhone im Hobbyklub oder einfach nur Freunden zeigen, kann ein Album erstellt werden.

Dazu einfach in Fotos → Alben links oben auf das + klicken, um es zu erstellen und ihm einen Titel zu geben. Danach können im übergeordneten Album «Aufnahmen» alle gewünschten Bilder ausgewählt und dem neuen Album hinzugefügt werden. Der Vorteil eines Albums ist klar: Der Betrachter wird nicht durch dazwischen erstellte Fotos von Katze, Kindern und dem neuen Auto gestört. Um Bilder hinzuzufügen, wählt man im entsprechenden Album etwas unlogisch zuerst «Auswählen» (rechts oben) und bekommt dann die Möglichkeit, «Hinzufügen» (unten) anzutippen.

Soll ein Bild aus dem Album gelöscht werden, klickt man wieder auf «Auswählen», anschliessend auf das zu entfernende Bild, dann auf den Papierkorb und aus dem Pop-up-Menü «Aus Album entfernen». Tippt man hingegen auf «Löschen», wird das Bild komplett, also auch in allen anderen Alben und vom Smartphone, gelöscht.